

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	7
Abenteuer mit einem Handkoffer. Eine Erzählung von Emil Schibli. Illustriert von M. Vidoudez	8
Gewehr 282867. Eine Erzählung aus der Grenzbesetzungszeit. Von Walter Hauser. Mit Skizzen des Verfassers	13
Steine statt Brot. Tagebuchblätter. Von * * *	21
Gesicht und Maske. Von Gubert Griot	32
Kunstbeilage	33
Das Jahr in der Fremde. Eine neue Rundfrage	37
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	38
Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams	39
Lehrer sind auch Menschen. Von Dr. W. Schohaus	40
Zwei Gedichte von Rudolf Fischer	46

Auf der Höhe des Erfolges

also in vorgerückteren Jahren, werden

die großen Lebensversicherungen abgeschlossen. Die Mittel sind jetzt da und aus der Erfahrung hat sich unter den heutigen Verhältnissen mehr denn je die Erkenntnis durchgesetzt, daß es für die Familie kein wertvolleres und verlässlicheres Sicherungsmittel gibt als eine gute Lebensversicherungspolice.

**Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt Zürich**

	Seite
Die Paragraphenhecke. Ein Beitrag zur Psychologie der Staatsbeamten . . .	47
Küchenspiegel	
Der kulinarische Völkerbund. 14. Rezepte aus Holland. Zusammenestellt von Agnes Röntgen in Bilthoven (Holland)	60
Praktische Einfälle von Hausfrauen	63
Der vereinfachte Haushalt	
Die Beurteilung handgewobener Wollstoffe. Von Annie Bregenzer, Weberin. Mit Spezialaufnahmen für den Schweizer-Spiegel von Ernst Mettler	64
Die Wichtigkeit des Haushaltsbudgets. Von Rudolf Bollinger, Ingenieur	68
. . . Und dann, weisst Du die modischen Kleinigkeiten. Spezial- entwürfe für den Schweizer-Spiegel von Marietta Riederer	72
Knigge 1932. Eine Serie über zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Caviezel	74
Die Kapitalanlage	78
Die bösen Zwillinge. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli	83
Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser	84

Das Titelbild stammt von Martha Irmingher

DER KLUGE MANN

welcher seine Interessen wirklich wahr, baut in
sein Haus oder seine Wohnung gut funktionierende

ZENTralheizungen ein.

ZENT-Heizkessel und

ZENT-Radiatoren sind

spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

ZENT-Boiler bedürfen

überhaupt keiner Bedienung.

Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko
wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN

(Ostermundigen)

Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die einschlägigen
Installationsfirmen



„Ein jeder hat ihn, nur ich habe keinen!“

Susannen war es mehrfach schon ums Weinen.

„Ihn liest Madame, der Herr und auch die Knaben,

Nur ich soll keinen „Schweizer-Spiegel“ haben!

Vielleicht bekomm' ich ihn, wenn alle ihn gelesen“,

Dacht sie zunächst, doch auch mit diesem war es nichts gewesen.

Die Madame schickt ihn rücksichtslos nach Alicante

All monatlich an Fräulein Biedermann, die Erbetante.

Da reifte still im Ärger und begreiflichen Verdruss

In ihrem Hirn — wie raffiniert — der folgende Entschluss:

„Bin ich umsonst denn“, dacht' sie „mit dem Mann der Post befreundet?“

„Nein“, war die Antwort, drum hat sie sich auch an ihn gewendet.

So drückt er ihr den Spiegel regelmässig jetzt zur Spende

Am ersten jedes Monats auch als Erster in die Hände.

Erst wenn sie in der Küche ihn schon durchstudiert,

Wird er an Madame weiter expediert.



Die Kunst einen guten Kaffee zu bereiten

„Man nehme“ — so heißt's ja im Kochbuch. Was für eine Kaffeesorte man nimmt, das gibt natürlich den Ausschlag für den Geschmack, Güte des Aufgusses.

Wer Qualität wünscht, nehme Kaffee Hag. Es gibt keinen wohlschmeckenderen Kaffee als den feinen und milden Kaffee Hag, der edle Hochgewächse aus 4 — 5000 Fuß Höhe enthält.

Der coffeinfreie Kaffee Hag ist vollkommen unschädlich. Er schont Herz, Nerven und Nieren und kann keine Schlafstörungen verursachen. Sogar Kindern dürfen Sie Kaffee Hag geben. Aber beachten Sie:

Man braucht von Kaffee Hag nicht mehr zu nehmen als von gewöhnlichem Bohnenkaffee. Mahlung fein, Wasser frisch kochend, umrühren, nach 8 bis 10 Minuten klar abgießen. Kaffee Hag muß wie jeder Kaffee frisch sein.

Immer erst kurz vor Gebrauch mahlen.

Wer Kaffee Hag trinkt, verbindet mit dem Angenehmen das Nützliche.



Coffeinfrei und Hag darauf kommt es an